

## Ausbildungskonzept Lehrpraxis zum AfAM

Praxis Dr. Renate Hoffmann-Dorninger

Gymnasiumstraße 20

1180 Wien

Lehrordination (MUW, MUG, KLU)

Lehrpraxis s. 1998

### Didaktisches Konzept:

Lehrpraxis ist Lehre- und Lernsituation am Arbeitsplatz der künftigen Tätigkeit, -> 1:1-Tutorium in einem Lehrer/in – Schüler/in- Verhältnis, das in Phasen abläuft: (Cognitive apprenticeship)

1.Phase: Bei Antritt der Lehrpraxis ist ein umfassendes Einstellungsgespräch mit Einführung in die Ordinations- und Personalstruktur (Tages-/Dienstablauf) vorgesehen. Hierbei werden auch die bisher erworbenen Fähigkeiten zur selbstständigen Durchführung von Untersuchungen und Therapien geklärt und festgelegt, welche Prozesse jedenfalls der Rücksprache mit dem Lehrpraxisleiter bedürfen. Beobachten, Terminmanagement / Dringlichkeitsbeurteilung, diagnostische und therapeutische Maßnahmen, Umgang mit EKO, Unterschied intra- & extramural. Feststellen & Respekt vor bereits vorhandenem Wissen & Fertigkeiten.

2.Phase: Modelling & Coaching zu zunehmender Verantwortlichkeit unter ständiger Supervision; Gesprächsführung A – P; Reflexion, Hinweise auf abwartendes Offenlassen und abwendbar gefährlichen Verlauf. Dabei auch Schutz der Patienten / Patientensicherheit.

3. Phase: Übung unter Supervision, selbständige Sprechstunde mit Bericht mit jederzeitiger Möglichkeit der Rückfrage (zur Absicherung), Lernen und Üben (Praxis, Hausbesuche).

Erarbeitung der Rasterzeugnis-Inhalte über die EPA (Entrustable professional activities)

Kommunikation in der Triade (A – P – LP) mit Rückkoppelung.

Hinführen zu mind. Level 3 n. Dreyfus

Meine Schwerpunkte in der Praxis sind alle Bereiche der Allgemein- und Familienmedizin wie Akut- und Langzeitbetreuung chronisch Erkrankter und multimorbider Patienten und ihrer Familien, dem Fälleverteilungsspektrum entsprechend Diabetes mellitus (strukturierte Beratung, dmp), Hypertonie (auch 24h-Blutdruck-Messung), Herz-Gefäß-Erkrankungen wie KHK, Schlaganfall und Herzinsuffizienz incl. Primär-Prävention durch Beratung und Vorsorgeuntersuchungen, Früherkennung (auch EKG, Blutabnahmen, die ich selbst durchführe) und Therapieweiterführung, Schmerztherapie (bes. orthopäd.-degenerativer und rheumat. Bereich) mit Ursachenabklärung, Infusionen, Infiltrationen / Neuraltherapie, Akupunktur und Ohrakupunktur; Berücksichtigung psychosozialer Aspekte bei jedem Beratungsanlass (Psy I – Diplom, Psychiatrische Basisfertigkeiten), Impfungen (Beratung, Aufklärung, Durchführung), auch bei

## Ausbildungskonzept Lehrpraxis zum AfAM

Kindern und Senioren), Palliativbetreuung zu Hause (ggf. in Abstimmung und Zusammenarbeit mit Mobilem Hospiz), Visiten zu Hause und in Betreuungseinrichtungen (bei „meinen“ Patienten); Substitutionstherapie (regelm. Teilnahme an Qualitätszirkeln); Ernährungsberatung, Bewegungsberatung.

### - Theoretisches Angebot zur Festigung und Vertiefung :

Regelmäßige Fallbesprechungen (tägliche Abschlussbesprechung, wöchentliches Aufarbeiten kritischer Patient/innen, Reflexion besonderer Beratungsanlässe und Konstellationen.

Möglichkeit zum Besuch von FB-Veranstaltungen (z.B. d. ZAM, Bezirksärzterveranstaltungen, etc.)

### - Lehrmaterial:

freier Internetzugang; Zurverfügungstellen der EbM-Guidelines u.a. Manuale und Fachbücher.

Interne Fortbildung im Praxisteam: Umgang mit z.B. Blut, Hygiene, Notfälle, ...

### Unterstützende Maßnahmen:

Supervision / Mentoring bzw. Ermöglichung v. Balintgruppe

Strukturierte Evaluation des Lernfortschrittes, (Das ÖÄK-Rasterzeugnis im Fach Allgemeinmedizin und die Tabelle „LP-Bewertung“ werden zumindest am Beginn, zur Mitte und am Ende der Lehrpraxis besprochen.

Feedback aus dem gesamten Praxisteam.

Selbstevaluation (auch mittels Logbuch)

Die Patienten werden per Aushang im Wartezimmer bzw. an der Anmeldung über die Lehrpraxissituation aufgeklärt und auf die Möglichkeit hingewiesen, diese abzulehnen.

Die Kernöffnungszeiten von 18,5 Stunden (lt. Vertrag: 15h / Wo) entsprechen keineswegs der realen Arbeitszeit: durch Vorbereitungen & Nachbereitung sowie Visiten ist eine Arbeitszeit von 36 h/Woche (auch in der Nicht-Infekt-Hochsaison) die Regel.